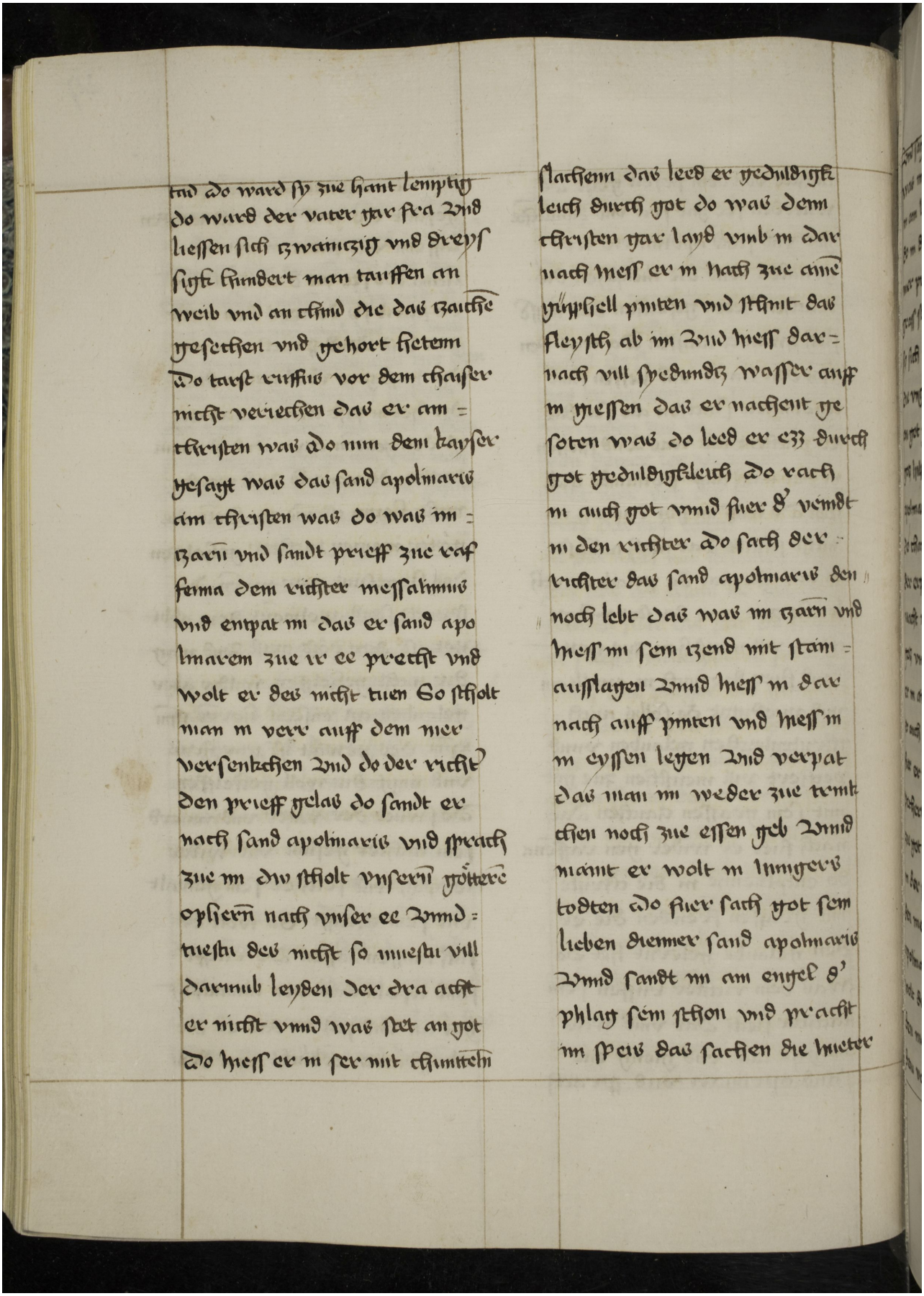
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und do ward sy zue hant lempticz
do ward der vater gar fra Vnd
liessen sich zwainczigk vnd dreyss
sigk khindert man tauffen an
weib vnd an chind die das zaichse
gesechen vnd gehort khetem
do tarst eusfius vor dem chaiser
nicht verlechen das er am =
christen was do nim dem kayser
gesagt was das sand apolinaris
ain christen was do was im =
zarn vnd sandt prieff zue vaf
ferma dem richter messalinus
vnd entpat im das er sand apo
linarem zue ir ee prechst vnd
wolt er des nicht tuen So scholt
man im verr auff dem mer
versenkchen Vnd do der richt
den prieff gelas do sandt er
nach sand apolinaris vnd sprach
zue im diw scholt vnsern göttere
opfern nach vnser ee Vnd =
tuest des nicht so muestu vill
darumb leyden der dra acht
er nicht vmd was stet an got
do hess er im ser mit chlimtchn
slachenn das leed er gedulditigk
leich durch got do was denn
christen gar lang vmb im dar
nach mess er im hach zue ainer
gnäpplich pinten vnd schnit das
fleysch ab im Vnd mess dar =
nach vill sydindz wasser auff
im gessen das er nachsent ge
soten was do leed er ezz durch
got gedulditigkleich do rach
im auch got vmd fier d' vendt
im den richter do sach der =
richter das sand apolinaris den
noch lebt das was im zarn vnd
mess im sein zend mit stain =
ausslagen Vmd mess im dar
nach auff pinten vnd mess im
im eyssen legen Vnd verpat
das man im weder zue trenk
chen noch zue essen geb Vmd
nannt er wolt im Innigerv
todten do fier sach got sein
lieben diemer sand apolinaris
Vmd sandt im am engel d'
phlag sein schon vnd prachst
im speis das sachsen die lnieter